



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

gewinnen können. Da es sich nur um eine Gelegenheitslektüre handelt, stehen diesem Vorschlag prinzipielle Bedenken so gut wie gar nicht entgegen. Das einzige einigermaßen in Betracht kommende wäre, daß hier ein Ziel der Schullektüre: Vermittlung von Kenntnissen über das Leben des fremden Volkes vernachlässigt wird. Indessen ist die Schulzeit lang genug, als daß diese Lücke nicht durch andere Werke völlig ausgeglichen werden könnte. Dagegen bietet unsere Broschüre eine Reihe anderer nicht zu unterschätzender Vorteile: höchstes stoffliches Interesse (zu einer Zeit, da von allen Seiten über, übrigens [seien wir ehrlich!] begreifliches Nachlassen des Interesses an den Schulgegen-

ständen geklagt wird), Pflege vaterländischen Sinns (im fremdsprachlichen Unterricht!), Aufklärung der Jugend weit nachhaltiger als es durch Zeitungen möglich ist, reichste Gelegenheit zu wirklich interessanter Konversation, Pflege der Umgangssprache, Erweiterung der geschichtlichen Kenntnisse namentlich betreffs der vielfach so stiefmütterlich behandelten jüngsten Vergangenheit. Die Anforderungen an Grammatik- und Vokabelkenntnisse gehen nirgends über die der mittelschweren gewöhnlichen Schullektüre hinaus und bleiben weit hinter denen, die Shakespeare, Byron, selbst Dickens stellen, zurück, fast überall ist die Möglichkeit schnellen Fortschreitens gegeben. R. S.



Kriegstagebuch

26. Dezember 1914. Ein Zeppelin wirft Bomben auf Nancy.
26. Dezember 1914. Vergebliche Angriffe der Franzosen nordöstlich Albert, im Meurissonsgrunde (Argonnen), südöstlich Verdun und östlich Thann-Dammerkirch (Elsaß).
26. Dezember 1914. Russische Angriffe in Richtung Znowlodz unter schweren Verlusten der Russen zurückgeschlagen. — Die Österreicher schlagen die Russen am unteren Dunajec und an der unteren Rida.
26. Dezember 1914. Der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Wilhelm“ versenkt an der Südküste Südamerikas 4 englische Handelschiffe.
27. Dezember 1914. Gefeiterte Angriffe der Franzosen und Engländer bei Nieuport, nordwestlich Arras, südöstlich Verdun und westlich Sennheim. — Südlich Ypern ein feindlicher Schützengraben genommen.
27. Dezember 1914. Das portugiesische Expeditionskorps unter Oberst Rocadas erlitt auf deutsch-südwestafrikanischem Gebiet eine schwere Niederlage; es mußte sich über die Grenze nach Angola zurückziehen.
27. Dezember 1914. Die Österreicher weisen heftige Angriffe der Russen nordöstlich Zalkiczyn zurück.
28. Dezember 1914. Französische Angriffe bei St. Meneshould abgeschlagen, mehrere hundert Gefangene gemacht, drei Maschinengewehre erbeutet, ein Schützengraben im Bois Brule genommen.
28. Dezember 1914. Russische Angriffe südlich Znowlodz zurückgeschlagen. — Russische Niederlage im Kaukasus, die Türken nehmen über 100 Mann gefangen und erbeuten 2 Kanonen, 1 Maschinengewehr, sowie vieles Kriegsmaterial.
28. Dezember 1914. Angriff der Montenegriner bei Trebinje von den Österreichern zurückgewiesen.
29. Dezember 1914. Russische Kavallerie auf Biskallen zurückgeworfen.

29. Dezember 1914. Offizieller Protest Amerikas gegen die Übergriffe Englands bei der Untersuchung amerikanischer Handelsschiffe.

29. Dezember 1914. Französische Niederlage in Marokko am Oberlauf des Inauenflusses, vier Offiziere und 78 Mann gefallen.

29. Dezember 1914. Am Uzfoterpaß in den Karpathen nahmen die Österreicher mehrere Höhen. Russische Angriffe nördlich Gorlice, nordöstlich Zaliczyn und an der untern Nida unter schweren Verlusten der Russen zurückgeschlagen.

30. Dezember 1914. Seit 11. November sind von uns in Polen 136 600 Russen gefangengenommen, über 100 Geschütze und über 300 Maschinengewehre erbeutet.

30. Dezember 1914. Französische Angriffe nördlich des Lagers von Chalons bei Flirey und westlich Sennheim abgewiesen, bei Reims eine ganze Kompagnie Franzosen vernichtet, in den Argonnen mehrere Schützengraben genommen und 250 Gefangene gemacht.

30. Dezember 1914. Ein deutsches Luftgeschwader bombardiert mit großem Erfolg Dünkirchen.

31. Dezember 1914. Die Zahl der in Deutschland internierten Kriegsgefangenen beträgt ohne die noch im Abtransport befindlichen und ohne die Zivilgefangenen 8138 Offiziere und 577 875 Mann.

31. Dezember 1914. Russische Angriffe in den Karpathen und in Westgalizien zurückgewiesen.

31. Dezember 1914. Östlich Bethune den Engländern einen Schützengraben entrissen, in den Argonnen 400 Gefangene gemacht, 6 Maschinengewehre, 4 Minenwerfer erbeutet; ein französisches Lager bei La Haymeix in Brand geschossen, Angriffe bei Flirey und westlich Sennheim abgewiesen.

31. Dezember 1914. Die Russen von den Österreichern südlich Tarnow geschlagen; letztere machen 2000 Gefangene und erbeuten 6 Maschinengewehre.

1. Januar 1915. Das englische Linienschiff „Formidable“ im Kanal durch ein deutsches Unterseeboot vernichtet.

1. Januar 1915. Angriffe in Flandern und in den Argonnen unter schweren Verlusten des Feindes abgewiesen, ebenso nördlich Verdun und gegen Ailly-à-Premont, 3 Offiziere und 100 Franzosen gefangen, das ganze Bois Brule genommen.

1. Januar 1915. Die Türken nehmen Ardahan im Kaukasus.

2. Januar 1915. Französischer Angriff nordwestlich St. Menesould unter schwersten Verlusten der Angreifer abgeschlagen.

2. Januar 1915. Der stark befestigte Stützpunkt der russischen Hauptstellung, Borzymow, nach erbitterten mehrtägigen Kämpfen genommen. 100 Gefangene, 6 Maschinengewehre erbeutet.

2. Januar 1915. Die Österreicher schlagen die Russen bei Gorlice, 56 Offiziere, 850 Mann gefangen, 2 Maschinengewehre erbeutet.

2. Januar 1915. Türkischer Sieg bei Tauscherd, Kaukasus. Seit 25. Dezember 1914 2000 Gefangene gemacht, 8 Kanonen, 13 Schnellfeuergeschütze, große Mengen Munition und Kriegsmaterial erbeutet, die Eisenbahnlinie Kars—Sarikamisch zerstört, 2 Militärzüge samt Ladung genommen. — Ein Landungsversuch des russischen Kreuzers „Astold“ in Palästina vereitelt.

3. Januar 1915. Eine von den Franzosen eroberte Höhe westlich Sennheim wird im Bajonettangriff von unseren Truppen wiedergewonnen. Steinbach von den Franzosen besetzt.

3. Januar 1915. Zum Vizekönig von Irland wird Lord Wimborne ernannt.

3. Januar 1915. Der auf dem Dreimaster „Agosha“ entkommene Teil der Besatzung der „Emden“ nimmt den Kohlendampfer „Dyford“.

4. Januar 1915. Nördlich Arras einen Schützengraben durch Sprengung erobert. — In den Argonnen mehrere französische Angriffe zurückgeschlagen, ebenso zwischen Steinbach und Uffholz.

4. Januar 1915. Vordringen unserer Truppen im Osten, östlich der Bzura bei Kozlow—Biskupi, nordöstlich Wolimow östlich der Rawka über Gumin.

4. Januar 1915. Italienische Kriegsschiffe greifen vor Durazzo gegen die aufständischen Albanier ein.

4. Januar 1915. Neuer Seekampf im Schwarzen Meer zwischen zwei türkischen Kreuzern und 17 russischen Schiffen, die türkischen blieben unbeschädigt. — Die Türken besetzen Urmia.

5. Januar 1915. In den von den deutschen Truppen besetzten Teilen Polens wird eine Zivilverwaltung eingesetzt, zum Verwaltungschef wird Czylenz von Brandenstein ernannt.

5. Januar 1915. Bei Souain und im Argonnenwald einige Schützengräben erobert, 200 Gefangene gemacht. Die Höhe westlich Sennheim im neuen Bajonettkampf gehalten, 50 Alpenjäger gefangen.

5. Januar 1915. Westlich der Weichsel mehrere feindliche Stützpunkte genommen und bis zum Suchaabschnitt vorgestoßen; 1400 Gefangene, 9 Maschinengewehre erbeutet.

5. Januar 1915. Zwei deutsche Flieger werfen das englische Lager bei Lüderitzbucht mit Bomben.

5. Januar 1915. Die Engländer bombardieren die offene Stadt Dar-es-Salam an der Deutsch-Ostafrikanischen Küste.

6. Januar 1915. Abgeschlagene französische Angriffe in den Argonnen und westlich Sennheim.

7. Januar 1915. Östlich Reims, südlich Diedolshausen und westlich Sennheim französische Angriffe abgeschlagen, 150 Gefangene gemacht.

7. Januar 1915. Östlich der Rawka 2000 Russen gefangen, sieben Maschinengewehre erbeutet.

7. Januar 1915. Die Österreicher schlagen einen russischen Angriff in den Ostbeskiden, östlich Czereucha zurück; 400 Gefangene, 3 Maschinengewehre eingebracht.

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.

Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Schöneberg. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 1 a.

Fernsprecher der Schriftleitung: Amt Umland 3630, des Verlags: Amt Bülow 6510.

Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11.

Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 36/37.